

Programm

Neujahrskonzert

Donnerstag, 1. Januar 2015, 18.00 Uhr
Theater am Marientor

Giordano Bellincampi
Dirigent und Moderation

Nicole Car Sopran
Erste Preisträgerin des
Internationalen Gesangswettbewerbs
„NEUE STIMMEN“

Tanja Zhou Violine
Christiane Tétard Flöte
Katrina Szederkényi Harfe
Duisburger Philharmoniker

Das Neujahrskonzert 2015
der Duisburger Philharmoniker

Mit Unterstützung der Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.



Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gesellschaft der Freunde der
Duisburger Philharmoniker e. V.

Programm des Neujahrskonzerts

Gioacchino Rossini (1792-1868)
Ouvvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
„Come scoglio“, Arie der Fiordiligi
aus der Oper „Così fan tutte“

Konzert für Flöte und Harfe C-Dur KV 299,
II. Andantino

Georges Bizet (1838-1875)
Vorspiel zur Oper „Carmen“

„Je dis, que rien m'épouvante“,
Arie der Micaëla aus der Oper „Carmen“

Hector Berlioz (1803-1869)
„Le Carnaval romain“, Konzertouvertüre

Pause

Giuseppe Verdi (1813-1901)
Ouvvertüre zur Oper „Die sizilianische Vesper“

„Tacea la notte placida“, Cavatina und Cabaletta
der Leonore aus der Oper „Der Troubadour“

Niccolò Paganini (1782-1840)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 h-Moll,
III. Rondo „La Campanella“, Allegretto moderato

Hector Berlioz
„Rákóczi-Marsch“ aus „Fausts Verdammnis“

Charles Gounod (1818-1893)
„O Dieu! Que de bijoux“,
Marquerrites Juwelenarie aus der Oper „Faust“

Pietro Mascagni (1863-1945)
Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“

Francesco Cilea (1866-1950)
„Io son l'umile ancella“, Arie der Adriana
aus der Oper „Adriana Lecouvreur“

Die Mitwirkenden des Konzerts



Nicole Car (Sopran) begann ihre musikalische Ausbildung als Jazzsängerin. Eine „Tosca“-Aufführung beeindruckte die damals 17-Jährige so sehr, dass sie sich für eine klassische Opernausbildung entschied. Inzwischen gehört sie zu den hervorragendsten jungen Sängerinnen, die Australien in den letzten Jahren hervorgebracht hat. Im Jahr 2007 erwarb sie den Bachelor of Music am Victorian College of the Arts und gewann im gleichen Jahr den

Wettbewerb „Herald Sun Aria“. 2012 war sie Gewinnerin beim australischen Gesangswettbewerb „Opera Awards“, und im Jahr 2013 gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“ in Gütersloh.

Ein wichtiges Rollendebüt stellten 2009 ihre Auftritte als Donna Anna („Don Giovanni“) an der Victorian Opera dar. Im Jahr 2011 war Nicole Car an der Opera Australia als Donna Anna, Mimi („La Bohème“), Micaëla („Carmen“) und als italienische Sängerin in „Capriccio“ von Richard Strauss zu erleben. Mit dem Queensland Symphony führte sie das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms auf. Ihre Mitwirkung bei der Oper „Carmen“ trug ihr die erste Nominierung für die Helpmann Awards ein, und der „Opera Insider“ verfasste den folgenden Rückblick: „Die Entdeckung des Abends. Nicole Car – was für eine Stimme! Ich kann mich nicht an ein solch verheißungsvolles Debüt (am Sydney Opera House) seit den 1970er Jahren erinnern. (...) Sie war wirklich sensationell mit einer der schönsten lyrischen, vollmundigen und einschmeichelndsten Stimme, die ich jemals gehört habe.“ Seit 2012 sang Nicole Car an der Opera Australia Partien wie Mimi („La Bohème“), Micaëla („Carmen“), Pamina („Die Zauberflöte“), Leila („Die Perlenfischer“) und Valencienne („Die lustige Witwe“). An der West Australian Opera gestaltete sie 2013 die Donna Anna.

Konzertverpflichtungen schlossen Aufführungen des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms mit dem Queensland Symphony Orchestra und dem Tasmanian Symphony Orchestra, „Das klagende Lied“ von Gustav Mahler mit dem Queensland Symphony Orchestra, „The Last Night of the Proms“ mit dem Tasmanian Symphony Orchestra, das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart mit dem Auckland Philharmonia Orchestra sowie ein Konzert mit Werken von Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart mit dem Melbourne Symphony Orchestra ein.

Nicole Car erhält zunehmend Anfragen für Aufnahmen. Für „ABC Classics“ nahm sie mit dem Melbourne Symphony Orchestra und Chorus das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms auf. Eine Hauptrolle hat sie bei der CD „Rule Britannia!“ (ebenfalls bei „ABC Classics“), und ihre Auftritte als Micaëla („Carmen“) am Opernhaus in Sydney sind auf CD und DVD dokumentiert.

Im Jahr 2014 war Nicole Car an der Opera Australia als Mimi, Tatjana („Eugen Onegin“) und als Donna Elvira („Don Giovanni“) sowie als Adalgisa („Norma“) an der Victorian Opera zu erleben. Mit Auftritten als Gräfin („Figaros Hochzeit“) an der Dallas Opera gab sie im gleichen Jahr ihr Amerika-Debüt. Im Jahr 2015 wird sie Partien wie Gräfin, Donna Elvira und Marguerite („Faust“) an der Opera Australia gestalten und wird ihr mit Spannung erwartetes Europa-Debüt geben.

Tanja Zhou (Violine), 1999 in Deutschland geboren, begann bereits im Alter von vier Jahren mit dem Violin- und dem Klavierspiel. 2009 wurde sie im Fach Violine als Jungstudentin in die Klasse von Nikolai Mintchev an der Folkwang Universität der Künste Essen aufgenommen. Anfang 2014 wechselte sie zu Prof. Susanne Stoodt an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Zudem studiert sie seit 2010 bei Prof. Catherine Vickers ebenfalls in Frankfurt Klavier. Ihre musikalische Ausbildung erweiterte sie durch den Besuch von zahlreichen Meisterkursen bei Künstlern wie Prof. Igor



Ozim, Prof. Mihaela Martin, Prof. Elisabeth Kufferath (Violine), Prof. Arie Vardi und Prof. Karl-Heinz Kämmerling (Klavier). Kammermusikalische Erfahrungen sammelte sie unter anderem beim Projekt „Mit Musik – Miteinander“ der Kronberg Academy.

In den letzten Jahren absolvierte Tanja Zhou Auftritte in Deutschland, der Schweiz, Bulgarien und in Österreich, unter anderem beim Festival „Carinthischer Sommer“. Auch beim Internationalen Musikfest Goslar war sie zu hören. In der Konzertreihe „Ausgezeichnete Kinder“ trat sie mehrmals beim Klavier-Festival Ruhr auf. Im Alter von dreizehn Jahren spielte sie mit dem Universitätsorchester Duisburg-Essen in der Essener Philharmonie und im Duisburger Theater das Klavierkonzert a-Moll op. 16 von Edvard Grieg.

Die musikalischen Leistungen von Tanja Zhou wurden auch mit zahlreichen ersten Preisen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet: 2013 gewann sie beim Bundeswettbewerb den ersten Preis mit Höchstpunktzahl in der Kategorie Violine solo, worauf sie sich in das Goldene Buch der Stadt Ratingen eintragen durfte. Im selben Jahr wurde ihr im Rahmen der „Geigen Meisterkurse und Konzerte“ der Kronberg Academy der Prinz von Hessen-Preis verliehen. Sie gewann auch erste Preise beim internationalen Rotary-Klavierwettbewerb Jugend, beim internationalen Wettbewerb „Young Virtuosos“ in Sofia auf der Violine und auf beiden Instrumenten beim Ferdinand-Trimborn Förderpreis NRW.

Die fünfzehnjährige Tanja Zhou wohnt in Ratingen und besucht das Duisburger Landfermann-Gymnasium.

Christiane Tétard (Flöte) wurde 1983 in Düsseldorf geboren und erhielt ihren ersten Flötenunterricht im Alter von neun Jahren. Mit dreizehn Jahren wurde sie Schülerin von Yo Washio, dem ehemaligen Soloflötisten der Düsseldorfer Symphoniker. Drei Jahre später erhielt sie als Jungstudentin Unterricht bei Prof. Robert Winn an der Musikhochschule Köln, bei dem sie bis 2007 auch studierte. Nach einem Auslandsjahr in der Klasse von Prof. Mikael Helasvuo an der Sibelius Akademie in Helsinki legte Christiane Tétard ihr künstlerisches Diplom sowie 2011 ihr Konzertexamen bei Thaddeus Watson, dem Solopiccoloflötisten im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, in Frankfurt ab.

Auf Bundesebene gewann Christiane Tétard erste und zweite Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Erste Orchestererfahrung sammelte die Flötistin im Bundesjugendorchester. Seit 2009 spielt sie regelmäßig als Aushilfe im Mahler Chamber Orchestra. Zeitverträge für Piccoloflöte oder Flöte hatte sie bei den Düsseldorfer Symphonikern, beim Sinfonieorchester Helsingborg und am Staatstheater Stuttgart. In Duisburg spielte Christiane Tétard seit Sommer 2013. Am 1. Januar 2015 tritt sie offiziell ihre neue Stelle als stellvertretende Soloflötistin im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks an.



Katrina Szederkényi (Harfe), in Kanada geboren und in Österreich aufgewachsen, ist eine international anerkannte Harfenistin. Bei internationalen Harfenwettbewerben in Österreich, Großbritannien, Belgien, Ungarn und Russland hat sie bereits mehrere Preise gewonnen. Katrina Szederkényi erhielt ihren ersten Harfenunterricht im Alter von zwölf Jahren und wurde bereits vier Jahre später für das Diplomstudium

an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien aufgenommen. Im Jahr 2013 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung bei Prof. Françoise Friedrich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt ab.

Als Orchestermusikerin hat Katrina Szederkényi bei bedeutenden Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Orchester der Wiener Staatsoper mitgewirkt. Auch spielte sie unter der Leitung von bekannten Dirigenten wie Pierre Boulez, Riccardo Muti, Christian Thielemann, Herbert Blomstedt und Riccardo Chailly. Als Kammermusikerin hat sie mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und des Gewandhausorchesters Leipzig musiziert.

Katrina Szederkényi bekundet ein großes Interesse, das Repertoire für die Harfe zu erweitern. Das gilt sowohl für Solostücke als auch für kammermusikalische Werke. Im 2009 stellte sie im Kaisersaal Otto-beuren das „Poème“ für Violine und Harfe von Michael Kimbell vor. Dieses Werk ist der Harfenistin und ihrem Vater, dem Geiger Nandor Szederkényi, gewidmet. Die für die Harfenistin komponierte „Ballade Arctique“ von Michael Kimbell wurde 2013 uraufgeführt.

Giordano Bellincampi (Dirigent) ist Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker und Chefdirigent des Sinfonieorchesters Kristiansand. Vorher war er Leiter des Mailänder Orchesters „I Pomeriggi Musicali“, Generalmusikdirektor der Dänischen Nationaloper (2005 bis 2013) und Musikdirektor des Philharmonischen Orchesters Kopenhagen (2000 bis 2006). Außerdem war er von 1997 bis 2000 Chefdirigent der Athelas Sinfonietta Kopenhagen, dem führenden Avantgarde-Ensemble Dänemarks.

Als Gast ist der Dirigent weltweit tätig. Er leitete das RTÉ National Symphony Orchestra, das Königlich Philharmonische Orchester Stockholm, das Philharmonische Orchester Bergen, die Sinfonieorchester von Malmö, Stavanger und Trondheim, das Rotterdams Philharmonisch Orkest, das Royal Flemish Philharmonic Orchestra, das Sinfonieorchester St. Petersburg und das Orchestra della Toscana.



Foto: Andreas Köhring

Seit seinem Debüt mit Puccinis „La Bohème“ im Jahr 2000 an der Königlichen Oper in Kopenhagen hat Giordano Bellincampi sich auf dem Gebiet der Oper einen hervorragenden Namen gemacht. Seitdem hat er zahlreiche italienische Werke dirigiert, darunter die Verdi-Opern „Falstaff“, „La Traviata“ und „Il Trovatore“ sowie zur Eröffnung des neuen Opernhauses im Jahr 2005 „Aida“. Er dirigierte auch an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, wo er im Januar 2005 mit Giacomo Puccinis „La Bohème“ debütierte. Es folgten der Doppelabend „Cavalleria rusticana“ und „I Pagliacci“ sowie Verdis Luisa Miller. In der Spielzeit 2013/2014 leitete er an der Rheinoper Verdis „Luisa Miller“ und Bellinis „Norma“. Als Musikdirektor der Dänischen Nationaloper leitete Giordano Bellincampi auch Werke wie „Don Giovanni“ und „Zauberflöte“, „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss sowie die Wagner-Opern „Der fliegende Holländer“ und „Tristan und Isolde“.

In Zukunft wird Giordano Bellincampi zum Sinfonieorchester Toledo, zum Tasmanian Symphony Orchestra und zum Auckland Philharmonia Orchestra zurückkehren. Mit dem Orchester in Auckland hat sich seit dem Debüt im Jahr 2012 eine enge Zusammenarbeit ergeben. Giordano Bellincampi wurde in Rom geboren und lebt seit 1976 in Dänemark. Er begann seine Karriere als Posaunist im Königlich Dänischen Orchester Kopenhagen und trat erstmals im Jahr 1994 als Operndirigent in Erscheinung.

Klangerlebnisse schaffen, mit höchster Präzision Musik gestalten, um unvergessliche Abende zu kreieren und nachhaltige Eindrücke zu hinterlassen – dafür arbeiten die **Duisburger Philharmoniker** mit ihren 93 Musikern aus rund zwanzig verschiedenen Nationen stets an dem perfekten Klang.



Foto: Marc Zimmermann

Die Duisburger Philharmoniker wurden 1877 gegründet und zählen heute zu den großen deutschen Orchestern. Das Repertoire des Orchesters reicht vom Barock bis zur Moderne. Mit letzterem folgen sie einer langen Tradition: „Will man über das zeitgenössische Schaffen auf dem Laufenden bleiben, muss man nach Duisburg fahren“, so hatte ein Kritiker zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts geschrieben. Damals wurde die „Neue Musik“ noch von Komponisten wie Max Reger und Richard Strauss repräsentiert, die ihre Werke in Duisburg selber vorstellten.

International renommierte Dirigenten wie Kirill Petrenko, Antoni Wit, Alun Francis, Aldo Ceccato, Leif Segerstam oder Axel Kober arbeiten in jüngster Zeit mit den Duisburger Philharmonikern. Als Nachfolger von Dirigenten wie Alexander Lazarew und Bruno Weil leitete Jonathan Darlington von 2002 bis 2011 als Generalmusikdirektor sehr erfolgreich die Geschicke des Orchesters, entwickelte Darlington doch spannende Alternativen zur konventionellen Programmplanung. Anerkannt wurde das in der Spielzeit 2009/2010, als die Duisburger Philharmoniker vom Deutschen Musikverlegerverband für das bundesweit beste Konzertprogramm ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2012/2013 ist der Italiener Giordano Bellincampi Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker.

Die CD-Einspielung des Violinkonzertes von Peter Tschaikowsky mit der Solistin Susanna Yoko Henkel wurde in 2011 mit dem begehrten Preis „Echo Klassik“ ausgezeichnet.

Die Liste der mit dem Orchester auftretenden Solisten ist erlesen. Zu ihnen gehören die Pianisten Barry Douglas, Boris Bloch und Stefan Vladar, die Geiger Frank Peter Zimmermann, Pinchas Zukerman, Daniel Hope, Isabelle Faust und Carolin Widmann, die Cellisten Antonio Meneses, Sol Gabetta, David Geringas und Steven Isserlis, um nur einige zu nennen.

Regelmäßig ist das Orchester zu Gast bei international renommierten Festivals wie dem „Klavierfestival Ruhr“ und der „Ruhrtriennale“, bei

der es mit Weltstars wie Vesselina Kasarova, Anna Netrebko und Neil Shicoff auf der Bühne gestanden hat. Im Jahr 2011 feierten die Duisburger Philharmoniker bei der „Ruhrtriennale“ mit der Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ unter dem Dirigenten Kirill Petrenko triumphale Erfolge. So war in der Zeitung „Die Welt“ zu lesen: „Trotz prominenter Sängerbesetzung bleibt das Orchester der Star dieser Aufführung, stets aufmerksam, aus dem Geist des Gesangs musizierend, nah am Grundgedanken.“

Die Auszeichnungen sind dem Orchester stets Ansporn und niemals ein Ruhekitzel. Die Orchestermusiker scheuen sich auch nicht, Farbe zu bekennen und Position zu beziehen, wenn es um den Erhalt kultureller Werte und Traditionen geht – zuletzt im Kampf um den Fortbestand der Deutschen Oper am Rhein. Für ihr großes künstlerisches und politisches Engagement wurden die Mitglieder der Duisburger Philharmoniker im November 2013 mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet.

Die **Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.** wurde am 4. Mai 1995 gegründet und hat inzwischen mehr als neunhundert Mitglieder. „Vorrangiger Zweck des Vereins ist es, das Orchester bei der Verwirklichung außerordentlicher künstlerischer Projekte zu unterstützen“, heißt es in der Gründungsurkunde.

Die Gesellschaft will helfen, kulturelle Glanzlichter und Extras zu ermöglichen. Dabei wird über die materielle Unterstützung hinaus auf die Bedeutung des Orchesters für das kulturelle Leben der Stadt hingewiesen: Die Duisburger Philharmoniker sind ein traditionsreiches Orchester, dessen Qualität es zu erhalten gilt.

Zunächst betrachtete die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker es als ihre Hauptaufgabe, zusätzliche Konzerte mit ungewöhnlichen Programmen zu ermöglichen. 1995 gab es ein Konzert zum Jahreswechsel, und seit 1997 finden in ununterbrochener Folge die Neujahrskonzerte statt. Ferner gab es mehrere Pops-Konzerte, eine Wagner-Gala und einen Abend mit italienischer Opernmusik. Schon 1996 kam die Idee der neuen Kammermusikreihe „Profile“ auf. Die von der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker finanzierte „Profile“-Reihe gibt es seit Oktober 1998. Seit 2010 finanziert die Gesellschaft jährlich einen kammermusikalischen Workshop für Mitglieder der Duisburger Philharmoniker an der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Montepulciano.

Von Anfang an legte die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker großen Wert darauf, herausragende Konzerte der Philharmoniker auf CDs zu dokumentieren. Dabei hatte die erste CD, ein Live-Mitschnitt der Konzerte vom Mai 1995, durchaus symbolischen Charakter: Das Thema lautete „50 Jahre Kriegsende“, und enthalten ist eine bewegende Ansprache des Dirigenten Bruno Weil, der die Trauermusik „Lidice“ des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů gleich zweimal innerhalb eines Konzertes vorstellte. Später

erschienen die achte Sinfonie von Anton Bruckner mit dem Dirigenten Heinz Wallberg, die 3-CD-Edition der fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven mit Bruno Weil und dem Pianisten Bernd Glemser sowie zuletzt als Vermächtnis des Dirigenten Heinz Wallberg die fünfte Sinfonie von Anton Bruckner.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Label „Acousense“ sind weitere CDs der Duisburger Philharmoniker mit dem Dirigenten Jonathan Darlington erschienen. Diese Aufnahmen erhielten hervorragende Kritiken, die Einspielung des Violinkonzerts von Peter Tschaikowsky mit der Solistin Susanna Yoko Henkel wurde im Oktober 2011 sogar mit dem renommierten Schallplattenpreis „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Als jüngste Produktionen wurden „La Mer“ von Claude Debussy und „Le Sacre du printemps“ von Igor Strawinsky, die fünfte Sinfonie von Gustav Mahler sowie „Don Quixote“ von Richard Strauss veröffentlicht. Auch die Aufnahmen von Camille Saint-Saëns' „Der Karneval der Tiere“ und von Friedmann Dreßlers „Kalif Storch“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Am aktuellsten ist die DVD-Veröffentlichung eines WDR-Konzertmitschnitts vom Juni 2013. Unter dem Titel „Auf dem Gipfel“ stehen Werke von Franz von Suppé, Max Bruch und Richard Strauss auf dem Programm. Solistin ist die Geigerin Susanna Yoko Henkel, die Duisburger Philharmoniker werden von Giordano Bellincampi geleitet.

Jedes Jahr führt die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker eine von Musikbeiträgen umrahmte Mitgliederversammlung durch, bei der sich die Mitglieder kennen lernen.

Bei jedem Konzert ist die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker an Info-Ständen präsent. Es werden Auskünfte erteilt, Prospekte verteilt, CDs zum Kauf angeboten, während die dankbar angenommene „Aktion Hustenbonbons“ wirkungsvoll dazu beigetragen hat, den Geräuschpegel im Saal zu senken.

Am 22. November 2013 wurde der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker zusammen mit dem Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein und den Ballettfreunden in Anerkennung der besonderen Verdienste um das kulturelle Leben in der Stadt Duisburg die Mercator-Ehrendnadel verliehen.

Veranstalter:

Duisburger Philharmoniker
in Zusammenarbeit mit der
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.

Den **Blumenschmuck** für unser Neujahrskonzert 2015 spendete **Blumen Große-Kock im Hauptbahnhof**.

Für diese blumige Zugabe bedankt sich die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. ganz herzlich!

Herausgegeben von:

Stadt Duisburg · Der Oberbürgermeister Sören Link
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur ·
Dezernent der Stadt Duisburg Thomas Krützberg

Duisburger Philharmoniker · Intendant Dr. Alfred Wendel
Neckarstr. 1
47051 Duisburg
Tel. 0203 | 283 62 - 123
philharmoniker@stadt-duisburg.de
www.duisburger-philharmoniker.de
Layout: Michael Tegethoff

Abonnements und Einzelkarten
Servicebüro im Theater Duisburg
Neckarstr. 1, 47051 Duisburg
Tel. 0203 | 283 62 - 100
Fax 0203 | 283 62 - 210
servicebuero@theater-duisburg.de
Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Karten erhalten Sie auch im Opernshop Duisburg
Düsseldorfer Straße 5 - 7 · 47051 Duisburg
Tel. 0203 - 57 06 - 850
Fax 0203 - 5706 - 851
shop-duisburg@operamrhein.de
Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 10:00 - 18:00 Uhr



6. Profile-Konzert

So 25. Januar 2015, 11.00 Uhr

Theater Duisburg, Opernfoyer

TERMINTAUSCH: Abweichend vom gedruckten Jahresprogramm findet das 3. Profilekonzert am 21. Juni und das 6. am 25. Januar 2015 statt.

Jazz in der Kammermusik

George Gershwin

Drei Préludes für Klavier

Nikolai Kapustin

Drei Stücke für Violoncello und Klavier

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier op. 86

Claude Bolling

Auswahl aus den Suiten für Flöte, Violoncello,
Klavier, Drums und Kontrabass

Friedmann Dreßler Violoncello

Francesco Savignano Kontrabass

Kersten Stahlbaum Drums

Stephan Dreizehnter Flöte

Melanie Geldsetzer Klavier

**duisburger
philharmoniker**

Mit freundlicher Unterstützung der
Gesellschaft der Freunde der
Duisburger Philharmoniker e. V.

DUISBURG
am Rhein